

# Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch

Jahres- und Geschäftsbericht 2018

## 1. Allgemeines

Das Appenzeller Brauchtummuseum kann auf ein in vielerlei Hinsicht aktives Betriebsjahr zurückblicken. Die Sonderausstellung «Vo äägelige Lüüt – und anderen Dorfgeschichten» stiess auf ein gutes Echo. Die Kurzausstellung der Chlausenlarven von Hampi Blaas, verbunden mit dem samstäglichen Schuppelzauren war ein voller Erfolg. – Als in jeder Hinsicht gelungen kann der Einbau eines einfachen Bistros im Erdgeschoss bezeichnet werden, zumal dank der umsichtigen Organisation und Begleitung der Arbeiten durch Vorstandsmitglied Hansfredi Nef die Kosten im Rahmen des Budgets gehalten werden konnten. Die Möglichkeit, sich im Museum oder bei warmem Wetter auch draussen kurz hinsetzen zu können, wird allgemein sehr geschätzt. Positiv für das Museum ist sicher auch die Neugestaltung des Dorfplatzes, der zum Museumsbesuch und zum Verweilen einlädt.

## 2. Museumsbetrieb

Nach intensiven Vorarbeiten wurde am 24. April 2018 die Sonderausstellung «Vo äägelige Lüüt – und anderen Dorfgeschichten» mit der Vernissage in der Kirche mit anschliessendem Apéro im Museum eröffnet. Zur Sonderausstellung gehörten auch zwei Begleitveranstaltungen: Urnäsch Filmgeschichten von Willi Martin und Urnäsch Dorfgeschichten mit Esther Ferrari. – Auf ein grosses Echo stiess die vom 24. November 2018 bis am 16. Februar 2019 dauernde Ausstellung von 30 «gförchigen» Blaas-Chlausenlarven, welche die Familie Blaas zum Gedenken an den verstorbenen Hampi Blaas dem Museum geschenkt hatte. Das während der Dauer der Ausstellung jeden Samstag durchgeführte Schuppelzauren erfreute sich eines sehr guten Zuspruchs. Ein herzlicher Dank gilt den beteiligten Chlausenschuppeln für ihren Einsatz. – Mit der neugestalteten Homepage und dem neuen Flyer ist der Auftritt des Brauchtummuseums zeitgemässer und auch informativer geworden. Das gute Echo zeigt, dass das neue «Outfit» ankommt. – Am traditionellen Strichmusigtage lockte der nachmittägliche Auftritt der Innerrhoder Jungformation Dobler zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Museum. Präsent war das Brauchtummuseum auch am Urnäsch Kinderfest und zwar mit der 8-Meter-Kletterstange. Der Andrang der war gross, über 90 Kinder erkletterten sich das Wienerli. Ueli Schmid sorgte für die Sicherheit und Werner Altherr stellte kostenlos einen Kran zur Verfügung. Beiden herzlichen Dank für die Unterstützung. – In baulicher Hinsicht ist neben dem einleitend erwähnten Einbau eines Bistros die umfassende Erneuerung der Brand- und Einbruchmeldeanlage im März zu vermelden. – Im Weiteren ist festzuhalten, dass die Zusammenarbeit mit dem Ausserrhoder Amt für Kultur, verschiedenen Stiftungen, anderen Museen sowie diversen Partnern sehr gut funktioniert. Die Bürogemeinschaft mit Appenzellerland Tourismus AG bewährt sich und stellt für beide Seiten eine Win-Win-Situation dar. Für die Mitglieder- und Besucherwerbung war das Brauchtummuseum am Schwägalp-Schwinget und am Bauernmarkt präsent.



Kulturförderung

**Appenzell Ausserrhoden**

### 3. Finanzen und Besucherzahlen

Das Brauchtummuseum blickt auf ein finanziell gutes Jahr zurück. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 1'472.79 Franken ab. Ein kleiner Wermutstropfen ist der Rückgang der Zahl der Besucherinnen und Besucher um rund 800 auf 7'928 Eintritte. Grund dafür ist das schöne Sommerwetter unter dem die meisten Museen «gelitten» haben. Dank der moderaten Anpassung der Eintritts- und Führungspreise (das Museum war bis anhin dasjenige in der Umgebung mit den tiefsten Preisen) stieg der Erlös trotzdem um mehr als 11'000 auf 61'830 Franken an; dazu beigetragen haben auch Jodelkurse und Workshops, die guten Anklang fanden. Als Folge der rückläufigen Besucherzahl ging jedoch der Ertrag aus dem Warenverkauf leicht zurück. Für die Sanierung der Liegenschaften konnten Rückstellungen in der Höhe von 27'000 Franken gebildet werden. Die Finanzen sind dank Spenden gut auf Kurs. Diese finanzielle Unterstützung durch Privatpersonen, Institutionen und Stiftungen sei auch an dieser Stelle verdankt.

	2014	2015	2016	2017	2018
Zahlende Eintritte	5'443	5'491	4'701	5'079	4'704
Gratiseintritte	82	82	18	631	460
Eintritte Mitglieder, Raiffeisen, Reka, Museumspass, Oskar, Ferienkarte AI	3'128	2'380	2'500	2'997	2'764
<b>Total Eintritte</b>	<b>8'653</b>	<b>7'953</b>	<b>7'219</b>	<b>8'707</b>	<b>7'928</b>
Eintritte, Führungen, Jodelkurse, Workshop in Franken	53'205	54'813	45'102	50'181	61'830
Warenvertrag in Franken	34'748	38'399	34'082	38'653	35'241

### 4. Personelles

Personell war 2018 für das Museum ein ruhiges Jahr. Der gesamte Vorstand unter Leitung von Präsident und Geschäftsführerin arbeiten gut zusammen. Auch die Zusammenarbeit mit Kuratorin Ursula Karbacher und Kuratoriums-Mitarbeiter Walter Frick funktioniert bestens. Das Team der Mitarbeitenden ist praktisch unverändert geblieben. Dies ist auch auf die gute Stimmung bei den Kassenfrauen und den Aufsehern zurückzuführen. Neu zum Team gestossen sind im Berichtsjahr Lisbeth Bänziger als Kassafrau (Ersatz von Mathilde Oertle); Hansueli Frick hat Hans Brunner am 1. April als Hauswart abgelöst. Das langjährige Vorstandsmitglied Sandra Diesterbeck tritt auf die Hauptversammlung 2019 zurück.

### 5. Ausblick

So gut wie das vergangene Jahr aus Sicht des Museums war, so gut hat auch das Jahr 2019 begonnen. Einen Schwerpunkt bildete die Vorbereitung der neuen Sonderausstellung mit dem Thema «Senntumsschnitzerei – Brauchtum im Kleinen». Die stimmige Vernissage hat am 30. März stattgefunden und war von über 250 Personen besucht. Dass an der Museums-Vernissage auch das im Appenzeller Verlag erschienene Buch von Alt-Bundesrat Hans-Rudolf Merz über die Senntumsschnitzerei vorgestellt wurde, war für unser Museum eine besondere Freude. – Vorgesehen ist im Sommer/Herbst eine Kurzausstellung mit Arbeiten von Gret Zellweger, welche im Rahmen ihres Atelieraufenthalts in Polen entstanden sind. – Die Neugestaltung des Blochzimmers ist für den Sommer 2019 geplant. – Nachdem die Einführung des neuen Inventarisierungsprogramms unter Leitung des kantonalen Amtes für Kultur erfolgt ist, wird die Inventarisierung vorangetrieben. – Seit Anfang April wird bis Anfang November jeden Sonntag um 13.30 Uhr eine Gratisführung durch die Dauerausstellung für Individualgäste angeboten. – In Planung ist eine Renovation der Fassaden der drei Museums-Häuser am Dorfplatz. Weiter gilt es die Kosten für die anstehenden Unterhaltsarbeiten des Lagerraums im Coop-Gebäude, welcher sich im Stockwerkeigentum befindet, im Auge zu behalten.

## 6. Dank

Wir sind erfreut über die grosse Akzeptanz und Wertschätzung, die das Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch in weiten Kreisen geniesst. Auch 2018 durften wir wieder auf breite Unterstützung zählen und unseren Anliegen wurde jeweils mit grossem Wohlwollen begegnet. Die vielseitige Arbeit im Museum, im Vorstand, mit dem Kuratorium, mit dem ganzen Museumsteam sowie mit anderen Museen, den verantwortlichen Personen von Kanton, Gemeinde, Stiftungen, Sponsoren und vielen weiteren Personen war verbunden mit vielen positiven und schönen Begegnungen, die uns beiden sehr grosse Freude bereitet haben.

Im Namen des Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch bedanken wir uns bei all diesen Institutionen ganz herzlich. Auch danken wir allen Besucherinnen und Besuchern unseres Museums, die mit ihrem Interesse uns ihre Wertschätzung entgegenbringen.

Wir wünschen allen weiterhin viel Freude mit unserem Museum.

Urnäsch, im April 2019

Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch

Der Präsident



Chläus Hörler

Die Geschäftsführerin



Monika Steingruber